Nach dem Mauerdurchlass, nach Süden



vorbei an zwei Bildstöcken
Der südlichere ist ein
Doppelbildstock von 1819 mit
den 14 Nothelfern.

Nach ein paar hundert Metern nach Süden kommt man zur 1. Kapelle der Stöhr Kapelle

erbaut von Thaddäus Stöhr 1911 dessen Bruder Josef bei der Jagd "der Teufel erschien".

(Geschichte der Erbauung im Sagenbuch von Peter Högler).

Weiter Blick über den



Weiter geht es nördlich am Brändlein bis zur Ostseite danach Süden, bis zur Waldspitze, links nach Osten an der Nordseite des Loheholzes, Lohe genannt.

Am breiten Wirtschaftsweg rechts 100 m nach Süden, nach links den Feldweg an den Obstbäumen bis zur Gabelung an den Hecken. Rechts oder links egal, ein kleines tiefes Biotop, eines der Hummelgräben, nach unten bis zum Wirtschaftsweg im Klingengraben. Hier links abbiegen nach ca. 350m sieht man links im Feld das

Schinderkreuz von 1660, am Weg zur Klinge ist

der Auslass des Schinderbrunnens, der weiter oben entspringt.

Hier ist ein Bänkchen für eine kleine Rast.

Weg wieder nach Süden bis zur Gabelung nach Osten, Richtung Viehtrieb.

Nach 370m geht ein Weg nach Norden, nach

450m wird die kleine
2. Kapelle erreicht, das
Seiffert-Kapellchen mit
Inschrift 1949.

Allerdings stand die Andachtsstätte schon vor 1949.

Stefan Seiffert war

lebend aus dem 2. Weltkrieg nach Ochsenfurt zurückgekehrt, kaufte die "Kapelle", renovierte sie und versah sie mit der Jahreszahl 1949. Weiter 350m nach Osten, dann 350m nach süden am Viehtreib nach osten, die Aussiedlerhöfe am Wolfgang nach Beschilderung umgehen, die B13 auf einer kleinen Straßenbrücke querend nach norden zur 3. Kapelle

der St.-Wolfgangskapelle 1463



Bei der gotischen St.-Wolfgangs-Kapelle aus dem Jahr 1463, kann unter einem Lindenbaum eine Rast eingelegt werden.

Wenn der Küster zuhause ist schließt er bereitwillig die Kapelle zur Besichtigung auf.

Die Innenausstattung besteht aus drei Barockaltären aus dem 17. Jahrhundert, sowie

einer Kanzel aus Sandstein, eine Renaissancearbeit von 1551 vom Würzburger Bildhauer Peter Dell, dem Älteren und eine spätgotische Holzfigur des Kirchenpatrons St. Wolfgang aus dem Jahr 1480. Darstellung des Kirchenpatrons stammt von Oswald Onghers.

An der Brüstung der Orgelempore befinden sich zehn Ölbilder auf

Leinwand. Eines der Bilder zeigt eine Ochsenfurter Stadtansicht des Jahres 1623.

https://wuerzburgwiki.de/wiki/St.-Wolfgangs-Kapelle_(Ochsenfurt)





Uber den Fußweg Richtung Ochsenfurt, vor der Kauzen Brauerei die B13 übergueren (Vorsicht da 3-spurig) die steile Kapuzinersteige 450m nach Westen bis zur Gabelung nach Norden auf den Dümmersberg, mit schönem Blick über die Kernstadt von Ochsenfurt.



Weiter nach Westen, an der Hangkante ca.470m zur Lehmsteige nach unten Richtung Stadt. An der evangelische Kirche nach Westen auf der Südtangente, bis zur Abzweigung nach links in die Klinge, unterhalb der Oechsner Brauerei. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite die Siedlerstraße ganz nach oben, bis zur einer Treppe, mit Hinweis "Fußweg nach Hohestadt". An der Waldgrenze nach links,

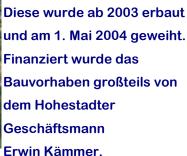
den Waldrand entlang, nach knapp 300 m steht am Waldrand ein Sühnekreuz Ursprung unbekannt, inzwischen kartiert als Denkmal.



Danach nach rechts durch den kleinen Wald, nach 200m nach links an einer verfallenen Holzbank über

den Hasenpfad, Landgraben bis nach den alten Linden (Naturdenkmale) nach rechts zur

> Wilhelmshöhe und zur 4. Kapelle der Josefskapelle.



Der schlichte Bau lädt ein zu Ruhe, Schutz und einer schönen Aussicht ins Maintal nach Norden.

An der Außenfassade sind mit Zirkel, Hobel und Säge die typischen Werkzeuge des Zimmererhandwerks angebracht. Neben der Eingangstüre laden zwei Steinbänke zum Verweilen ein. Die Öffnung der Kapelle muss erfragt werden. **Danach Richtung Hohestadt zum Parkplatz**

Ein Entwurf seit April 2020 unter

https://www.youtube.com/watch?v=1eNoEYhFZSk

zurück.

https://wuerzburgwiki.de/wiki/Josefskapelle (Ochsenfurt)#Geschichte

Keine Gewähr Erstellt von Peter Honecker Ochsenfurt-Hohestadt Eigendruck im Selbstverlag









Stöhr-Kapelle bei Hohestadt

Lerchenberg St.Wolfgangskapelle der Wilhelmshöhe

4-Kapellen-Wanderung

Die "4 Kapellenwanderung", entstand bei einer privaten Wanderung von Sylvia und Peter Honecker (12 km) in der südlichen Flur von Ochsenfurt im Frühjahr 2020.

Die 4-Kapellenwanderung ist ein Rundweg, der an jeder der Kapellen begonnen werden kann, oder an den Parkplätze von Ochsenfurt

Beginn am Parkplatz Hohestadt:

Durch den Altort von Hohestadt gelangt man zur katholischen Pfarrkirche

St. Johannes der Täufer.

Das Gotteshaus des Ochsenfurter Stadtteils

Hohestadt, ist gelegen südlich der Straße nach Tückelhausen.

Zwischen Pfarrhaus und hinter der Kirche befindet sich eine kleine

Lourdesgrotte.

